

## VOR 25 JAHREN

Montag, 13. Oktober 1997

Schon im nächsten Jahr geht's rund in Adendorf: An der Kreuzung Dorfstraße/Heinrich-Hille-Straße/Teichau/Im Suren Winkel werden Auto- und Fahrradfahrer künftig im Kreis fahren – die Einheitsgemeinde Adendorf will dort ihren ersten Kreisverkehr bauen.

## LG IN KÜRZE

**Die Ev. luth. Kreuzkirche** Lüneburg lädt ein zu den Kinderbibeltagen. Wer zwischen 8 und 12 Jahre alt ist, kann mitkommen auf eine Erlebnisreise und zwei Tage in Gemeinschaft verbringen. Dabei gibt es Spiel, Spaß und Action. Die Teilnahme ist nur mit einer schriftlichen Anmeldung bei Diakonin Martina Schellin möglich unter [martina.schellin@evlka.de](mailto:martina.schellin@evlka.de).

► Donnerstag/Freitag, 20./21. Oktober, 9 bis 12.30 Uhr, Kreuzkirche, Röntgenstraße 34

**Zu einer Bewegungslandschaft** für Familien mit Kindern ab dem Krabbelalter bis 3 Jahren lädt die Ev. Luth. Kreuzkirche ein. Anmeldung erforderlich unter 0151 40795747 oder [martina.schellin@evlka.de](mailto:martina.schellin@evlka.de)

► Montag, 24. Oktober und jeden weiteren letzten Montag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus, Röntgenstraße 34

## Blaue Sporthalle in Kaltenmoor wird gesperrt

Einbau der neuen Zuschauertribüne

**Lüneburg.** Nach der Sanierung der Sporthallen in Kaltenmoor wird nun auch eine Tribüne in der blauen Dreifeld-Halle eingebaut. Dafür wird die Halle 2 von Sonnabend, 15. Oktober, bis voraussichtlich Sonntag, 6. November, gesperrt, teilte die Stadtverwaltung mit. Die gelbe Halle 1 bleibt für die Nutzung geöffnet. „Wir haben versucht, den Einbau überwiegend in die Herbstferien zu legen, um die Einschränkungen für Schulen und Vereine möglichst gering zu halten“, sagt Christoph Müller aus der städtischen Gebäudewirtschaft.

Die zwei Dreifeld-Sporthallen in Kaltenmoor wurden bis 2020 grundlegend saniert. Ziel sei es schon damals gewesen, eine der Hallen wieder mit einer Tribüne auszustatten.

Allerdings sei der Einbau aus Kostengründen vorerst zurückgestellt. Jetzt erfolge die versprochene Nachrüstung. „Die Tribüne ist gerade für große Turniere und höherklassige Wettbewerbe von großer Bedeutung“, betont Lüneburgs Sportreferentin Britta Herrschaft.

Nach Angaben der Behörde besteht die Tribüne aus drei Einzelblöcken mit je drei drehenden Sitzbänken aus Furnierholz. Jeder Block umfasst mindestens 62 Sitzplätze, insgesamt stehen also 186 Sitzplätze zur Verfügung. Die drei Blöcke sind auf die drei Felder verteilt und können jeweils einzeln elektrisch aus- und eingefahren werden. Die Kosten für die Tribüne liegen bei rund 260.000 Euro, hinzu kommen Kosten für den Einbau und die Anschlüsse.

VON ANNA HOFFMANN

**Lüneburg.** Es ist das Jahr 1996. Der Wasserturm ist seit über zehn Jahren stillgelegt, schon lange wird er nicht mehr gebraucht, um die Stadt mit Trinkwasser zu versorgen. Zwar gibt es Ideen, wie man den Turm weinternutzen könnte – etwa der Bau von Wohnungen oder die Errichtung eines drehbaren Cafés – doch nichts davon wird umgesetzt. Der Turm verfällt zunehmend, sogar der Abriss wird diskutiert.

Rüdiger Hedde, damaliger Schulleiter der benachbarten Hauptschule Stadtmitte, heute Oberschule am Wasserturm, sieht das historische Bauwerk täglich, wenn er über den Schulhof spaziert. Dann hat er eine Idee: „Könnte man den Wasserturm nicht für schulische Zwecke nutzen?“

**Mehr als vier Millionen Euro wurden bislang investiert**

Das findet Anklang: Schülerinnen und Schüler sollen zu Gästeführern ausgebildet werden, um Lüneburgern und Touristen die Turmtechnik im Inneren und die Geschichte Lüneburgs von einer Aussichtsplattform hoch über der Stadt näherzubringen. Um das Projekt umzusetzen, gründet Hedde ein Jahr später am 13. Oktober 1997 mit acht weiteren Mitstreitern den gemeinnützigen Trägerverein Wasserturm Lüneburg, der den Turm saniert und seitdem mit Eintrittsgeldern betreibt.

Heute – 25 Jahre später – hat sich das Wahrzeichen der Stadt mit mehr als 100.000 Besuchern jährlich zu einem Touristenmagnet entwickelt. Mehr als vier Millionen Euro sind bereits in das Bauwerk investiert worden. Um das Vereinsjubiläum zu feiern, bietet der Wasserturm am kommenden Wochenende ein abwechslungsreiches Programm. Neben Schülerführungen und einem Jazz-Konzert gibt es Puppentheater für die ganze Familie und Vertikalakrobatik an der Außenwand des Turms.

Gymnasium Oedeme bittet um Sachspenden für Geflüchtete

**Lüneburg.** Was als schnelle Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Flucht zahlreicher Menschen begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Gymnasiums Oedeme entwickelt: Durch das Projekt „Gym Oedeme hilft“ versorgen Schüler und Lehrkräfte Geflüchtete mit Kleidung, Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Dingen für den Schulbedarf (LZ berichtete). Dafür sind die Beteiligten auf Spenden angewiesen – und davon gibt es aktuell nicht mehr genug.

„Besonders stark nachgefragt werden im Moment Grundnahrungsmittel wie Öl, Salz, Zucker oder Mehl“, sagt Lehrerin Hannah Biehler. „Das wird aber kaum gespendet.“ Auch Stifte, Blöcke

# Mehr als nur ein Aussichtsturm

Vor 25 Jahren hat der Trägerverein Wasserturm das Wahrzeichen der Stadt in einen Besuchermagneten verwandelt



Geschäftsführerin Friederike Westphal, Vorsitzender des Trägervereins Manfred Koplin und seine Stellvertreterin Michaela Melzig freuen sich auf viele Besucher am Wochenende. Foto: t&w

## DAS PROGRAMM

### Von Akrobatik bis Puppentheater

**Samstag, 15. Oktober von 10 bis 22 Uhr geöffnet**

► **11 und 14 Uhr** Schülerführung zur Turmtechnik und Stadtgeschichte

► **13, 15 und 17 Uhr** Flamba – Vertikalakrobatik an der Außenwand des Wasserturms

► **20 Uhr** Saxofon und Gitarrenkonzert vom Duo Gebauer-Krznaric, Karten zu 15 Euro bzw. 12 Euro (ermäßigt) gibt es

an der Abendkasse oder im Vorverkauf.

**Sonntag, 16. Oktober von 10 bis 18 Uhr geöffnet**

► **11 und 16 Uhr** Puppentheater für die ganze Familie

► **12 und 14 Uhr** Schülerführung Turmtechnik und Stadtgeschichte

► **13, 15 und 17 Uhr** Flamba – Vertikalakrobatik an der Außenwand des Wasserturms

Geschäftsführerin Friederike Westphal hofft besonders auf reichlich Besucher aus Lüneburg und Umgebung: „Wir wollen mehr sein als ein Aussichtsturm für Touristen. Viele Lüneburger kommen nur einmal für die Aussicht und dann nie wieder. Wir suchen aber Wiederholungsgäste.“

Dennoch gibt es viel zu entdecken. Für die im April dieses Jahres neu eröffnete Ausstellung hat der Verein mehr als 300.000 Euro in die Hand genommen. An Mitmachstationen und interaktiven Bildschirmen können sich Besucher jetzt auf drei Ebenen mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 beschäftigen. Das Thema „Wasser“ zieht sich durch die gesamte Ausstellung. So kann man seinen persönlichen Wasserverbrauch ausrechnen und diesen mit dem Durchschnitt der Bevölkerung vergleichen. Oder sein eigenes Wasser fördern und dabei erleben, wie anstrengend es früher war, seinen täglichen Wasserbedarf aus dem Brunnen zu ziehen.

### Kooperation mit der benachbarten Oberschule

Die Ebene zwei wird vor allem für kulturelle Veranstaltungen genutzt. An jedem ersten Sonntag im Monat findet ab 20 Uhr ein Konzert statt. „Der Wasserturm ist für die Menschen da und unser Ziel ist, dass er so intensiv genutzt wird, wie es geht“, sagt Vereinsvorsitzender Manfred Koplin.

Besonders stolz ist der Verein aber auf seine Kooperation mit der Oberschule am Wasserturm. Jährlich werden Schülerführer ausgebildet, die als Zehntklässler jeden Samstag und auf Anfrage Gruppen durch den Wasserturm führen. „Unsere Schüler lernen so, Verantwortung für ihr Verhalten und Lernen zu übernehmen“, erklärt Konrektorin Michaela Melzig. „Das stärkt sie und fördert ihr Selbstvertrauen. Ein tolles und einzigartiges Konzept.“

## POLIZEIBERICHT

### Kind schließt Roller kurz

**Lüneburg.** Fußgänger haben am Dienstagmittag die Polizei angerufen, weil sie im Bereich der Schützenstraße zwei Kinder gesehen haben, die ohne Schutzhelm auf einem Roller fuhren. Die Beamten trafen vor Ort zwei 12 und 14 Jahre alte Kinder an. Nach ersten Erkenntnissen entwendete der 12-Jährige das Kleinkraftrad und nahm dieses mit dem 14-Jährigen unbefugt und ohne vorhandene Fahrerlaubnis in Gebrauch – vermutlich durch Überbrückung der Zündelektrik. Am Roller entstand ein Sachschaden von 500 Euro. Ein entsprechendes Strafverfahren gegen das Duo wurde eingeleitet.

### Rennrad gestohlen

**Lüneburg.** In der Nacht zu Dienstag entwendeten Unbekannte ein angeschlossenes Rennrad aus dem Fahrradparkhaus an der Westseite des Bahnhofes. Bei dem Rennrad handelte es sich um ein gelb/blaus Rennrad der Marke Bergamont. Der Sachschaden liegt bei 1000 Euro.

► **Hinweise: (04131) 83062215**

### Einbrüche in Lauben

**Lüneburg.** Am Dienstag kam es in einem Kleingartenverein an der Wilhelm-Hillmer-Straße zu einigen versuchten und vollzogenen Einbrüchen in Gartenlauben. Aus einer Laube wurde unter anderem ein Taschenmesser und ein Feuerzeug gestohlen. Der Wert des Diebesgutes ist gering, der Sachschaden an den Lauben liegt jedoch bei mehreren hundert Euro. Gegen 16 Uhr wurde ein Jugendlicher durch eine Zeugin auf dem Gelände angesprochen, da dieser beim Betreten unterschiedlicher Parzellen beobachtet worden sei. Im Rahmen des Gesprächs schlug der Jugendliche der 52-Jährigen ins Gesicht. Die Frau wurde dabei leicht verletzt. Der Täter konnte flüchten.

► **Hinweise: (04131) 83062215**

### Fahrer verletzt

**Lüneburg.** Am Dienstag kam es gegen 17.30 Uhr zu einem Auffahrunfall in der Universitätsallee Ecke Düvelsbrooker Weg. Eine 74-jährige Mercedes-Fahrerin erkannte einen an einer Ampel bremsenden und vor ihr fahrenden Skoda zu spät und prallte auf den Skoda. Dessen 55 Jahre alter Fahrer wurde bei dem Aufprall leicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von 10.000 Euro.

### Kollision mit Baum

**Neuhaus.** Ein 35 Jahre alter Audi-Fahrer ist am Dienstag auf der Landesstraße 232 zwischen Sückau und Brahlsdorf mit seinem Fahrzeug ins Schleudern geraten, von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde leicht verletzt, am Fahrzeug entstand ein Schaden 11.000 Euro.

LÜNEBURG

### Vollsperrung der Osterwiese

Aufgrund von Rohrleitungsarbeiten muss die Straße Osterwiese auf Höhe der Hausnummer 3 bis 5 gesperrt werden. Vom 17. bis 28. Oktober können daher die Haltestellen „Osterwiese, Wiesengrund“ und „Osterwiese, Klosterweg“ nicht bedient werden. Fahrgäste werden gebeten, auf die Haltestellen „Lüneburg, Rettmer Mitte“ oder „Lüneburg, Veilchenring“ auszuweichen. Betroffen von der Straßensperrung ist die Linie 5011. lz

## Schon eine Packung hilft

oder Hefte würden zwar viel benötigt, seien aber kaum mehr vorrätig. „Wir versuchen, das selbst zu finanzieren, etwa aus Mitteln von einem Kuchenverkauf, den wir durchgeführt haben“, erklärt sie. Diese Mittel seien nun aber aufgebraucht, weshalb die Verantwortlichen zu weiteren Spenden aufrufen: „Geldspenden dürfen wir nicht annehmen, aber sonst freuen wir uns über alles.“ Nur Kleidung sei bereits in solchen Mengen vorhanden, dass sie derzeit nicht mehr angenommen werden könne. „Eine aktuelle Bedarfsliste ist auch immer auf unserer Homepage zu finden.“

Außerdem betont Biehler: „Es müssen ja auch keine großen Spenden sein. Wenn jemand einfach mal eine Packung mehr Mehl einkauft und uns vorbei bringt, oder Toilettenpapier, ein Shampoo, eine Creme – da freuen wir uns schon total drüber.“ Abgegeben werden können die Spenden jeden Tag von 9.30 bis 9.45 Uhr sowie donnerstags vor

der ersten Stunde um 7.30 bis 8 Uhr. Das Angebot richte sich schon lange nicht mehr nur an Menschen aus der Ukraine, betont Lehrerin Hannah Biehler: „Natürlich können auch Geflüchtete aus anderen Ländern kommen.“ Abgeholt werden können

die Sachspenden in den zwei Containern auf dem Schulhof des Gymnasiums immer dienstags von 13.45 bis 15.15 Uhr. lvc

► **Mehr Informationen gibt es auf <https://wordpress.nibis.de/gymoedeme>**



Im Juni waren vor allem Hanna Biehler, Antonia Goth, Sarah Bode und Emily Uelpenich (v.l.n.r.) für das Projekt „Gym Oedeme hilft“ verantwortlich. Nun gibt es eine extra AG an der Schule dafür. Foto: t&w